

## AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

# Neues Polizeireglement

**SK - Am 1. September 2010 tritt ein neues, einheitliches Polizeireglement für die Stadt Aarau und die Vertragsgemeinden Biberstein, Hirschthal, Küttigen, Ober- und Untereentfelden in Kraft.**

Die Stadtpolizei Aarau ist für die polizeiliche Grundversorgung in Biberstein zuständig. Auf Anregung verschiedener Vertragsgemeinden wurde in den letzten Jahren gemeinsam die Grundlage für ein einheitliches Polizeireglement erarbeitet. Neben dem Wunsch der Stadtpolizei nach einer einheitlichen Regelung war auch das Anliegen der Gemeinden, Bussen direkt im Ordnungsbussenverfahren abwickeln zu können, ein gewichtiger Grund für diesen Schritt. Das Ordnungsbussenverfahren ist aktuell nur in Aarau zur Anwendung gekommen.

Am 1. September 2010 tritt das neue Polizeireglement nun in Kraft. Der Gemeinderat macht insbesondere auf folgende Bestimmungen aufmerksam:

- Lärmige Hobbys sowie jegliches Arbeiten mit lärmigen Werkzeugen und Maschinen sind in Wohngebieten von 12 bis 13 Uhr und von 20 bis 07 Uhr morgens sowie an Sonn- und Feiertagen untersagt. Neu fällt auch ausdrücklich der Baulärm unter diese Bestimmungen.

- Pflanzen, die bis auf eine Höhe von 4,5

Metern in das Lichtraumprofil einer öffentlichen Strasse und bis auf eine Höhe von 2,5 Metern in einen Gehwegbereich ragen, sind zurückzuschneiden. Wer dies nicht tut, wird bei erfolgloser Mahnung bestraft.

- Das Litteringverbot gilt neu auch für Biberstein. Kleinmengen von Abfall, die nicht als Hauskehricht gelten und im öffentlichen Raum produziert werden, sind in öffentlichen Abfallbehältern zu entsorgen. Widerhandlungen können bestraft werden.

- Jugendliche unter 16 Jahren, die auf öffentlichem Grund alkoholische Getränke konsumieren, sowie Jugendliche unter 18 Jahren, die auf öffentlichem Grund gebrannte alkoholische Getränke und Wein mit mehr als 15 Volumenprozenten konsumieren, können bestraft werden. Mit dem Alkoholverbot für Jugendliche auf öffentlichem Grund setzen die Stadt Aarau und ihre Vertragsgemeinden ein deutliches Zeichen gegen den unkontrollierten Alkoholkonsum durch Jugendliche. Nicht selten wird dieser an Wochenenden zum Problem, wodurch es zu Pöbeleien, Schlägereien oder Sachbeschädigungen kommen kann.

Das neue Polizeireglement kann auf der Gemeindewebsite [www.biberstein-ag.ch](http://www.biberstein-ag.ch) herunter geladen werden.

## **Belagsarbeiten an der Kantonsstrasse**

Die Kantonsstrasse ist insbesondere im Dorfkern durch den strengen letzten Winter arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Das kantonale Departement Bau, Verkehr und Umwelt plant Ende August die entsprechenden Reparaturarbeiten vorzunehmen. **Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.** Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

## **Anlauf- und Beratungsstelle der Pro Senectute**

Der Gemeinderat hat die Pro Senectute Aargau mit der Führung einer Anlauf- und Beratungsstelle gemäss Pflegegesetz beauftragt. Die Zusammenarbeit war vorerst auf eine Testphase von zwei Jahren (2009 und 2010) beschränkt.

Auf den 01. Januar 2011 wurde nun die Zusammenarbeit definitiv vereinbart. Die Pro Senectute ist unter den folgenden Koordinaten erreichbar:  
Telefon: 0848 40 80 80 von 08.30 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Homepage: [www.info-ag.ch](http://www.info-ag.ch)

E-Mail: [beratung@info-ag.ch](mailto:beratung@info-ag.ch)

Postadresse: Anlauf- und Beratungsstelle,  
Postfach 3526, 5001 Aarau

Persönliche Beratung: Beratungsstelle der  
Pro Senectute Aargau, Bachstrasse 111,  
5001 Aarau

## **Baubewilligungen**

Bauherrschaft: **Birrer Thadäus, Biberstein** / Bauobjekt: Umbau Schopfanbau bei bestehendem Einfamilienhaus, Eichgasse.

Bauherrschaft: **Panning Niklas und Dornseifer Nicole, Biberstein** / Bauobjekt: Einbau zwei Dachfenster bei bestehendem Einfamilienhaus, im Trottenacker.

Bauherrschaft: **Bosshard Ivo und Andrea, Biberstein** / Bauobjekt: Erstellen Gartenschwimmanlage, Welletenstrasse.

Bauherrschaft: **Kreyziu Rexhep, Biberstein** / Bauobjekt: Erstellen Schutzwand Eingangsbereich bei bestehendem Einfamilienhaus, Eichgasse.

## **Mitteilungen**

**Kulturkommission Biberstein**

## **Goethes Faust: Die Puppenshow für Erwachsene**

**Theater mit der Freiburger Puppenbühne** / Info [www.freiburger-puppenbuehne.de](http://www.freiburger-puppenbuehne.de)

*Spannend, actionreich, originalgetreu. Hier geht es um Liebe, Tod und Teufel: Faust – das besondere Theaterstück in unserer Reihe – ist ein modernes Puppenspiel mit vielen Figuren, pyrotechnischen Effekten, Projektionen und Schattenspiel. Mittels einer effektvollen Lichtregie, düsterer Musik und einer hochgradig spannenden und actionreichen Inszenierung entführt die Freiburger Puppenbühne mit Dr. Johannes Munit in*



ein einzigartiges visuelles Mysterienspiel. Faust beginnt auf einem Jahrmarkt, bei dem sich übrigens auch Goethe seine Inspiration holte. Ein Kleinod der Theaterreihe - ein klassischer Stoff in der ungewöhnlichen Form hoher Puppenspielkunst, die sich jedoch stets der originalgetreuen Sprache bedient.

Herzlich willkommen in der **Aula Schulhaus Biberstein, am 12. September 2010, um 19.00 Uhr, Kassaöffnung ab 18.15 Uhr Eintritt: Erwachsene Fr. 20.00 (mit Bon aus der Dorfzünftig für zwei Personen je Fr. 15.00) Schüler Fr. 5.00**

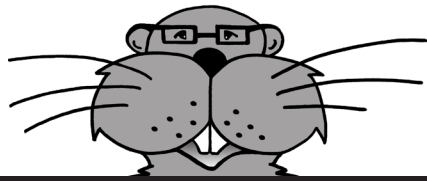
## Risottoessen der Musikgesellschaft

**Am nächsten Freitag, 3. September, von 19.00 - 24.00 Uhr und am Samstag, 4. September, von 17.00 - 24.00 Uhr führt die Musikgesellschaft Biberstein wieder das traditionelle Risottoessen durch.**

Hausgemachtes Risotto con funghi, feine Tessinerteller, Insalata di pomodoro e mozzarella oder Melone con prosciutto crudo und diverse Glacesorten werden den Gaumen der Gäste erfreuen. Dazu werden die passenden Weine, Bier, diverse Mineralwasser und Cafés serviert.

Am Samstag, 4. September, um 17.00 Uhr findet ein **Konzert der Musikgesellschaft** zu Ehren aller Bibersteiner Jubilarinnen und Jubilaren, die ab Juli 2009 bis September 2010 ihre goldene-, platin- oder diamantene Hochzeit und/oder einen runden Geburtstag feiern, statt.

Geniessen Sie einen Abend in gemütlicher Runde im dekorierten Foyer oder unter dem gedeckten Vorplatz der Schulanlage Biberstein. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch.



## BIBERSCHNAUZE

### Unbedeutende Schweiz?

nb - Haben Sie auch schon in völlig erstaunte Gesichter geblickt, wenn Sie jemandem im Ausland von der Vielsprachigkeit in der Schweiz erzählt haben? Genau das passierte mir mehrfach in Frankreich in der Bretagne. Dass Schweizerdeutsch eine Sprache ist und dass man bei uns auch französisch und italienisch spricht, schien die Dame an der Warenhauskasse total zu verwirren. Ich unterliess es deshalb sie auf unsere rätoromanische Gegend hinzuweisen. Ähnliches ereignete sich auch zweimal auf dem Markt.

Man kommt nicht umhin sich zu fragen, was die Menschen unserer Nachbarstaaten eigentlich über die Schweiz wissen. Werden wir auf Schokolade, Banken und die Swatch reduziert oder bleiben vor allem Medienberichte über die Lybien-Affäre oder das Minarettverbot hängen?

Die Medien leben natürlich von Skandalberichten. Dabei gäbe es auch durchaus Positives über unser Land zu berichten. Eben zum Beispiel wie wir mit unserer Vielsprachigkeit im Alltag umgehen. Auch beim Recycling haben wir die Nase vorn und beim Zähneputzen sind wir an der Weltspitze.

Vielleicht waren diese Begegnungen aber einfach auch nur Zufall. Die meisten Menschen leben in ihrem kleinen überschaubaren Universum, begrenzt durch die Heimat, die Sprache, das berufliche Umfeld und die Freizeittätigkeiten. Je nach dem ist dieses private Universum kleiner oder grösser. Wo wir Türen offen lassen und wer oder was wir darin aufnehmen, können wir nicht immer allein entscheiden. Ob wir Schweizer wohl in diesen vielen kleinen Universen irgendeine Bedeutung haben? Wer weiss, vielleicht als Ferienerinnerung oder als «Aha-Erlebnis» bei der Arbeit an der Kasse...

# Der erste Tag im Kindergarten



---

Sandra Frey

---

## **Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne...**

So auch am Montag, 10. August, 8.15 Uhr – sechs von sieben «Eichhörndli» (so heissen die neuen Kindergärtner) betreten schüchtern das erste Mal als waschechter Kindergärtler den Kindsgi. Allen ins Gesicht geschrieben eine neugierige, leicht nervöse Anspannung – was wird sie wohl erwarten? Herzlich werden sie von Frau Wilhelm, der Kindergärtnerin, und auch den 13 Bibern (so werden die grossen Kindergärtner genannt) empfangen. Bereits in der Garderobe werden die Neulinge von den erfahrenen Bibern freundschaftlich angeleitet, wo Jacke, Schuhe und Kindsgitäschli hingehören, wo die Zahnbürste und das Turnsäckli zu verstauen sind. Und dann heisst es zuerst Hände waschen, bevor der Chindsgiraum betreten werden darf. Dies möglicherweise ein Überbleibsel der letztjährigen Schweinegrippe-Vorsorge?

Als alle Kinder einen Platz im Stuhlkreis gefunden haben, wird als erstes ein Lied zur Begrüssung des Tages angestimmt. Ein

Balkenmäher, welcher direkt vor dem Fenster rasenmählt und dabei einen beachtlichen Lärm verursacht gewinnt die Aufmerksamkeit der Kinder. Diesen Moment nützt Frau Wilhelm um den Mamis und Papis, welche ihre Sprösslinge die erste Zeit noch begleiten dürfen, zu erklären, wo ein Infomäppli und ein zu verzierendens Namenschild für die Farbschachtel bereitliegen.....worauf ein Eichhörndli spontan ruft, dass er keine Farbstifte brauche, denn er habe schon viele – und einen Pfeilbogen habe er übrigens auch..... allgemeines Schmunzeln!

## **Spielend und singend die Welt entdecken...**

Anschliessend werden die Biber gefragt, wer denn schon ein Eichhörndli kenne und siehe da, sämtliche neue Gesichter waren sogar mit Namen bekannt. Auf einem blauen Tuch – dem Himmel – liegt eine Sonne. Jedes Kind darf seinen Sonnenstrahl, welchen es zuerst aus einem Haufen herausucht, dieser Sonne anfügen. Auf diesem Strahl sind der Name des Kindes, seine Gruppenzugehörigkeit (Bsp. Eichhörndli) und sein persönlich

zugeteiltes Tiersujet (Bsp. Häsli) abgebildet. Wie bin ich erstaunt – alle frischgebackenen Eichhörnchli haben auf Anhieb ihr Namensschild gefunden, obwohl sie ja noch gar nicht lesen können! Abgerundet wird diese feierliche Einteilung durch das immer wieder schöne Lied «Oh du goldigs Sönneli» und dem guten Wunsch von Frau Wilhelm, alle Kinder mögen sich im Kindergarten wohlfühlen! Prompt traut sich ein Eichhörnchli zu fragen,



wann denn gegessen werde und wann man spielen dürfe....was verhaltenes Gelächter seitens der Mamis und Papis auslöst. Nun der zweite Wunsch wird sogleich erfüllt. Es darf nämlich jeweils ein Biber ein Eichhörnchli in die Welt des Chindsgis entführen und diese ist so bunt und variantenreich! Was es da nicht alles zu erforschen und auszuprobieren gibt! Ich bin mir sicher, dass nicht nur die Herzen der Kinder höher schlagen, bei dem reichen Angebot.... Ein Grüppchen baut kunstvolle Türme, Burgen und Schlösser, eine Eisenbahn mit drehbarer Weiche (!) wird fachmännisch zusammengesetzt, der

«Büechli-, sowie der Lerncomputer-Egge» wird besucht, es wird Allerlei geknetet und wunderschöne, farbige Ketten aufgefädelt und selbstverständlich ist auch im «Bäbiegge» Hochbetrieb! Unterbrochen wird dieses fröhliche Spiel nur durch die drei «Laustanten», welche diskret alle Kids auf die unerwünschten «Gäste» durchsuchen – Gott sei Dank ohne Erfolg!

### Regeln erleichtern den gemeinsamen Alltag...

9.45 Uhr – sanfte Mini-Xylophonklänge lassen die Kinder aufhorchen – was hat das

## Garagenplatz

Fr. 120.– / Mt. in Einstellhalle

Tel. 062 827 26 39 [www.lippag.ch](http://www.lippag.ch)



**GRILLADEN VOM SPECK –  
ALLES ANDERE IST WURST**

zu bedeuten? Aha, die Znünipause naht – juhui – aber zuerst muss leise aufgeräumt und die Hände gewaschen werden. Dann darf jedes Kind mit seinem Znünisäckli im Stuhlkreis warten.... Doch halt, zuerst noch ein paar Tipps zum Aufräumen – alles will schliesslich gelernt sein und da sind klare, detaillierte Anweisungen dafür unablässig. Nach dem ebenfalls bestens bekannten Klassiker «Häsli in der Grube» dürfen zwei Kinder ihre Zeichnungen, resp. ihr Hämmerlibild stolz herumzeigen. Oh, tut das dem Selbstbewusstsein gut! Aber nun schnell das Znüniwägeli, welches allerlei Material zum Schälen und Schneiden der Früchte und Gemüse bereithält (auch hier ganz nach dem Motto: selbst ist das Kind!), in den Stuhlkreis gerollt und los gehts mit der Raubtierfütterung. Alle, welche ihren Hunger gestillt haben, dürfen auf Zehenspitzen in die Pause trabeln und diese darf draussen nach Lust und Laune gestaltet werden. Auch Julie, die Kindergartenhündin, welche zuvor still

und unauffällig auf ihrem Kissen gelegen ist, wird nun von der Leine gelöst und trabt vergnügt im Garten herum. Ein paar Jungs organisieren ein echtes Fussballspiel mit Schiedsrichter, welcher gnadenlos gelbe und rote Karten pfeift. Einige Mädchen spielen «Rössli-hü» oder laufen Stelzen, ein Riesenpneu dient als Hüpfiring, es wird geschaukelt, Räuber und Poli und vieles mehr gespielt.... Oh, wie schön ist es, so unbeschwert Kind sein zu dürfen! Von der anfänglichen Nervosität und Unsicherheit ist beinahe nichts mehr zu spüren und ohne grosse Worte sind die Eichhörndli in die Gemeinschaft aufgenommen worden. Am Schluss wird noch einmal im Kreis gesungen und mit einer Polonaise die Grenze des Kindergartenareals abgeschritten.

Der erste Grundstein für zwei fröhliche Jahre im Kindergarten, in welchen wichtige Erfahrungen mit anderen Kindern gesammelt werden dürfen, ist vielversprechend gelegt worden. Herzlichen Dank!

## Gelungener Start: Fröhliche Erstklässler voller Tatendrang

Abigél und Samuel Schmid

Heute geht ihr Wunsch endlich in Erfüllung: sie sind zwar die jüngsten Schüler aber sie gehören jetzt zu den Grossen – die Erstklässler an ihrem ersten Schultag. Herzlich werden sie von der vertrauten Kindergartenfamilie mit selbstgemachten Fahnen erwartet und mit einem Vers begrüsst. Dann heissen die Schüler sie mit einem einladenden Lied willkommen. Nun noch ein Sicherheit spendender Händedruck und gute Wünsche für jeden einzelnen von Frau Wilhelm – und Adieu Kindergarten! Durch



das «Schüelertöörli» geht es zur Erstklasslehrerin, Frau Niedermann. Sie empfängt jeden mit einer Sonnenblume und einem ebenso sonnigen Gesicht.

## Unser Schulzimmer

Und los geht's zur ersten Etage im Schulhaus. Nach einer kurzen Einführung vor dem Schulzimmer dürfen alle 14 einen Platz in den Schulbänken auswählen. Nachdem die erste kleine Hürde eines Buchstabenspiels überstanden ist, fesselt eine spannende Geschichte alle. Nun dürfen sie noch sich selber malen, während die Eltern entlassen werden. Jetzt ist sie ganz unter sich – die neue erste Klasse. Am Mittag heimgekommen, freuen sich die frischgebackenen Schüler über ihre Hausaufgaben. Die einen einfach so. Andere, die einem älteren Geschwister nacheifern, jammern zufrieden über die «Huusufzgi» – wie es sich gehört.



## Zitate zum ersten Schultag

Was hat den Erstklässlern an ihrem ersten Schultag am besten gefallen? Was machen sie in der Schule am liebsten? Und was möchten sie unbedingt lernen? – Wir haben bei den Kindern nachgefragt:

**Corina:** *Es gefällt mer sehr guet i de Schuel. Ich tue gärn male, baschtle und i de Bäbi-Stube schpile. Huusufgobe chan i au ganz guet und gfalled mir au guet. Am erschte Schueltag het mer guet gfalle, dass si öis es Töörli gmacht hend.*

**Michael:** *Ich tue gärn schriibe. Mer händ hüt de A glernt. Mer händ s'Tema A.*

*Am erschte Tag het mer s'Schpile gfalle. I wet no lehre rächne. Schön, dass i ganz e huufe Frönde ha.*

**Vivien:** *Am erschte Tag het mer das guet gfalle, dass d'Frau Niedermann so ne liebi isch. Am Liebschte tuen i schriibe. Anders als in Stüsslingen/SO isch, dass mer mit em Trottinett i d'Schuel dörf goh und barfuess cha laufe.*

**Erika:** *I ha gärn Ufgobe. Alli Ufgabe! I ha Fröid, dass i drüümol turne ha. I wet lehre läse. Es freut me, dass i jetzt uf de grossi Pauseplatz cha.*

**Nadja:** *I mache gärn das, wo d'Lehreri seit, und Huusufzgi. I tue gärn läse. Am erschte Tag het mi gfröit, dass i de Schuelthek mit Delphin vom Gotti becho ha. I wet no lehre rächne.*

**Jonathan:** *I tue am Liebschte schriibe und läse. Am erschte Tag hend mer e Sun-*

# SCHMID

## Velosport

**5032 Aarau Rohr 062 824 34 13**

***WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH***



*schriibe. Das het mer scho immer sehr guet gfallle.*

**Debora:** *I goh gärn i d'Schuel. Am Liebschte tuen i turne. Mer het bsonders gfallle, wo si s'Töörli gmacht hend. I wett no gärn lehre rächne. I han au Fröndinne.*

**Sara:** *I tue am Liebschte baschtle. Mer gfallt alles gliich guet. I tue gärn mit mine Fröndinne schpile und zäme hei laufe.*

*neblueme übercho. (Frage: Was wettisch no gärn lehre?) – Natürlech rächne!*

**Annina:** *Am meischte het me am erschte Tag gfröit, dass s'Mami und de Papi mitcho sind. Und dass d'Luana, mini Schwöschter, mer s'Töörli gmacht het. I tue gärn singe und rächne. Ganz guet rächne und schriibe wet I no lehre.*

**Florian:** *Am schönschte isch gsi, dass si es Töörli gmacht hend. Am Liebschte han I rächne. I wett alli Zahle lehre! Und i de Pause tuen I gärn d'Isabell fange.*

**Samuel:** *I han am erschte Tag a de Ufzgi Fröid gha. I tue am liebschte zeichne. I wett no gärn usefinde, 100 mal 100, was das gitt.*

**Kim:** *Am Liebsten habe ich Rechnen, Lesen, Malen. Am ersten Tag hat mir gefallen, dass wir etwas ausgemalt haben. Das habe ich auf meine Schultüte geklebt. Schreiben kann ich schon etwas. Wir haben den ersten Buchstaben gelernt, das A. Ich möchte, dass wir noch viel spielen können. Ich habe auch Freundinnen.*

**Sina:** *Am erschte Tag het mer am beschte gfallle, dur s'Töörli inelaufe. Am liebschte tuen I rächne und I ha gärn Huusufzgi.*

**Noelle:** *Mer gfallt, dass I nöii Sache cha lehre, bsonders Zahle. I wett richtig lehre*



Johann Heinrich Pestalozzi, Pädagoge und Schulpionier, setzte sich ein für ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand. An der Schule Biberstein, Primarschule und Kindergarten, werden die Kinder ganzheitlich gefördert. Zu Recht trägt sie die Zusatzbezeichnung: Schule mit Herz. Wir danken allen Lehrpersonen und Mitwirkenden für ihren hervorragenden Einsatz und wünschen ein schönes Schuljahr mit gutem Gelingen.



## Wir gratulieren

### Zum 90. Geburtstag

Frau **Bertha Hächler**, wohnhaft an der Juraweidstrasse 22, feierte gestern am 25. August 2010 ihren 90. Geburtstag. An diesem Tag empfing sie zahlreiche Freunde und Bekannte bei sich zu Hause. Am Sonntag wird dann im Kreise der Familie das Geburtstagsfest gefeiert. Die rüstige Rentnerin kümmert sich alleine um ihren Haushalt, nur den Garten mache sie nicht mehr selbst, das werde ihr dann doch zuviel. Hie und da plage sie ein kleines Zwicken aber im Grossen und Ganzen gehe es ihr sehr gut.

Die Dorfzeitig wünscht der Jubilarin alles Gute zum 90. Geburtstag, ein schönes Fest am Sonntag, weiterhin gute Gesundheit und viel «Gfreuts».



Biberstein b. Aarau 062 827 28 28 [www.kaeptenjo.ch](http://www.kaeptenjo.ch)

### MIT VOLLDAMPF VORAUSS

**Käpten Jo** und seine Crew heissen Sie herzlich willkommen.

Es erwartet Sie täglich **Live-Musik mit Tanz** bei freiem Eintritt. MI bis SO, auch nachmittags.

Die Kombüse verwöhnt Sie mit beliebten Spezialitäten und unserem Hit **«Fondue Chinoise»** à discrétion.  
Fr. 36.– pro Person.

**Unsere Attraktionen:** Tauchglocke «Nautiskop», Schiffsmuseum, grosser Kinderspielplatz, DO-Nachmittag Seniorentanz, Kids Birthday-Partys, jeden SO-Morgen Seemanns-Frühstücksbuffet,  
**FR + SA «Piraten-Frass»**

**Öffnungszeiten:** MO Ruhetag | geöffnet DI ab 18.00 Uhr | MI, DO, FR ab 11 Uhr | SA + SO ab 10 Uhr

www.freiburger-puppenbuehne.de

**DIE PUPPENSCHOW**  
GOETHE'S  
**Faust**

**Sonntag, 12. Sept., 19 Uhr**  
**Aula, Schule Biberstein**

**Eintritt** Fr. 20.–  
mit Bon Dorfzeitig, zwei Personen je Fr. 15.–  
Schüler / Lehrlinge mit Ausweis Fr. 5.–  
Kasse geöffnet ab 18.15 Uhr

**Bistro**

Wir freuen uns auf Sie.  
Kulturkommission Biberstein

# BON Fr. 5.–

## Goethes FAUST

Sonntag, 12. Sept. 2010

Aula, Schule Biberstein

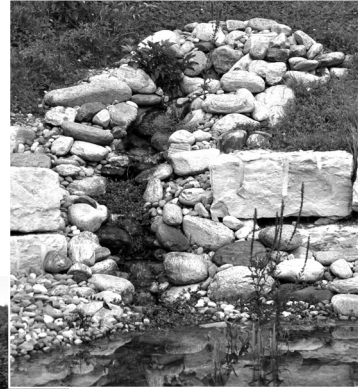


**Einlösbar an der Kasse**  
**(1 oder 2 Personen)**

## BIBERSTEINER GÄRTEN

# Der vielseitige Garten

nb - Am Grabenweg 2 wohnen Barbara und Daniel Berner mit ihren beiden Kindern Philipp und Rebecca. Das eher einfache Haus mit Holzfassade lässt nicht unbedingt auf den grosszügigen Garten hinter dem Haus schliessen. Wir beginnen den Rundgang auf der östlichen Seite des Hauses. Barbara Berner meint schon zu Beginn, sie hätten einen wilden Garten. Auf einem kleineren bekiesten Sitzplatz, der vielleicht auch dazu einlädt den Kaffee in der Morgensonne zu geniessen, darf auch das



eine oder andere Unkraut wachsen, welches nicht gerade droht Überhand zu nehmen. Bestimmte Blumen z.B. die wilde Karde, sind auch sehr willkommen und dürfen ihr erobertes Plätzchen behalten.

### Gewürzgarten

Über eine weitere kleine Treppe gelangt man hinter das Haus. Links der Treppe wachsen die Kräuter, darunter auch solche die nicht in jedem Gewürzgarten zu finden sind, wie Meerrettich, Tripmadame, Cola-Duftstrauch und Schnittknoblauch. Letzterer sieht auch besonders hübsch aus mit seinen «Kugelblüten». Tripmadame gehört zur Familie der Fetthennen und wächst gerne in Steingärten an sonniger Lage. Man verwendet sie wahrscheinlich heute eher selten noch in der Küche als Gewürz für Salate, Saucen oder Suppen.

### Experimentgarten

Frau Berner arbeitet an einem Experiment mit zur Erhaltung bedrohter Wildpflanzen. Im Frühjahr hat sie Samen und Ableger von diesen Wildblumen erhalten, die sie nun über den Sommer aufzieht. Ein ganzer Tisch ist bedeckt

mit kleinen Töpfen und den jeweiligen Pflänzchen darin. Im Herbst wird sie die Töpfe weiterleiten und die Wildblumen werden an den geeigneten Standorten ausgepflanzt, in der Hoffnung, dass die Pflanzen sich wieder etablieren können.

### Gemüsegarten

Wiederum führt eine schmale Treppe durch die Wiese zum Gemüsegarten. Dort findet man für die Küche: Stangenbohnen, Zuchetti, Kohlraben, Salat, Rotkabis und vieles mehr. Die Schnecken seien schon eine Plage. Deshalb umsäumt den ganzen Gemüsegarten ein Schneckenzaun und besonders gefährdete Gemüse werden noch mit dem runden «Schneckenschutz» versehen. Das Schneckeneinsammeln findet die Gartenbesitzerin nebst dem Jäten eine eher lästige Arbeit.



## Badeteich

Oberhalb des Hauses stösst man auf den Bio-Bade-Teich. Diesen Traum erfüllte sich die Familie Berner vor zwei Jahren. Der Bau begann im Frühling und dauerte ca. neun Wochen. Dabei hatte man mit einigen Problemen zu kämpfen. Bedingt durch die Hanglage, war man gezwungen über das Nachbargrundstück von oben zur Baustelle zu gelangen. Während des Baus regnete es auch sehr viel und der Bergdruck wurde so stark, dass die eben erst verankerte Teichfolie sich extrem zu wölben begann. Wenn man den Teich jetzt sieht, lässt sich kaum



Gemeinde Küttigen



Hast Du Interesse an einer 3-jährigen kaufmännischen Lehre? Du bist aufgeweckt und vielseitig, hast Freude am Kontakt mit Menschen, an administrativen Arbeiten, an Zahlen, usw., dann bist Du bei uns richtig.

Bei unseren Gemeindeverwaltungen sind auf den Sommer 2011

## 2 Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann

neu zu besetzen (wovon eine in Küttigen und eine in Biberstein). Die abwechslungsreiche und vielseitige Ausbildung beinhaltet alle Gebiete der öffentlichen Verwaltung und bietet einen interessanten Einblick in die verschiedenen Bereiche.

Fühlst Du Dich von dieser Ausschreibung angesprochen? Wir freuen uns über Deine handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto bis spätestens 20. September 2010. Für allfällige Auskünfte steht Dir Stephan Kopp, Gemeindeschreiber, Biberstein, gerne zur Verfügung Tel. 062 839 00 50

**Zustelladresse: Gemeindekanzlei, 5023 Biberstein**

Gemeindeverwaltungen Küttigen und Biberstein

erahnen wie viel Technik auch benötigt wird, um die Wasserreinigung zu gewährleisten. Der Badeteich funktioniert nach demselben Prinzip wie die öffentliche Bio-Badi in Biberstein. Der Filterbereich (Wasser, Steine, Pflanzen), ein Bachlauf und eine Art «Kiessickerleitung» regenerieren das Wasser bevor es wieder in den Badebereich gelangt. Für die Besitzer ergibt sich nicht mehr Arbeit als bei einem



herkömmlichen Schwimmbad. Inzwischen erinnert nichts mehr an eine Baustelle. Die Pflanzen gedeihen, wie z.B. der Blutweiderich und nach und nach fanden sich Tiere ein. Berners haben bewusst darauf verzichtet die Tiere zu «importieren». Sie wollten beobachten, ob und welche Tiere den Weg zu ihrem Teich finden. Zuerst kamen die Mücken, diese wurden aber stark dezimiert, als ihre Feinde eintrafen. Und so ging es weiter, bis alles im Einklang war. Heute haben Molche, Kröten, Wasserläufer, Libellen und auch die Rückenschwimmer ein Plätzchen gefunden. Die Rückenschwimmer, auch Wasserwespen genannt, sind bei Berners aber nicht so beliebt, da sie empfindlich stechen können.

### Baumgarten

Oberhalb des Teichs erstreckt sich der Baumgarten. Dort hat es reichlich Platz zum Spielen und zum Verweilen. Unter einem grösseren Baum in einer Ecke des Grundstückes umsäumt von Hecken, befindet sich der erklärte Lieblingsplatz der Familie. An lauen Sommerabenden wird hier gerne an der

offenen Feuerstelle mit dem Dreibein-Grill gebrätelt und gekocht. Wenn es auf dem westlich gelegenen Sitzplatz in Hausnähe zu heiss wird, findet man hier auch am Nachmittag ein schattiges Plätzchen. Die westliche Seite des Hauses wird beherrscht von einem riesigen Nussbaum. Die Bank darunter hat vielleicht schon manchmal zum Ausruhen gedient. Denn zu Zeiten vor dem Teich wurde auf der Wiese geheut. Dies war jedes Mal ein hartes Stück Arbeit. Die Familie wurde dabei auch immer von Helfern unterstützt. Mit einem Schmunzeln erzählt Frau Berner vom Wetterglück oder eben wie man das Heu mühsam trocken brachte. Das Heu über Nacht in die Garage tragen und tagsüber wieder auf dem Hausplatz verstreuen...

### Hühnerhof

Die Hühner haben es hier auch sehr schön. Eine Wasserquelle oberhalb des Grundstückes speist den kleinen Brunnen im Hühnerhof. So hat das Federvieh immer frisches Wasser. Die Bibeli übernahm die Familie von der Schule. Als Unterrichtsprojekt wurden vor

**Kaffeemaschinen | Reparaturen | Service | Vermietung | ROSCA Kaffee**

**Neu im Angebot:**

**Bertschi Café BIO BRAVO Havelaar ...**

**Infos unter [www.biber-kaffeemaschinen-service.ch](http://www.biber-kaffeemaschinen-service.ch)**



**V. + B. Hächler | Kirchbergstr. 76 | Biberstein | 062 827 22 43 | [www.biber-kaffeemaschinen-service.ch](http://www.biber-kaffeemaschinen-service.ch)**



einem Jahr die Eier in der Schule ausgebrütet. Nun haben die Hühner bei Berners ihr Zuhause gefunden.

### Leben im Garten

Der Rundgang führt uns nun zum schon

erwähnten westlichen Sitzplatz mit grossem Tisch und Sonnenschirm. Hier wird sicher auch oft gegessen, diskutiert oder es werden vielleicht auch die Hausaufgaben hier erledigt. Bei der Grösse des Gartens fällt auch viel Arbeit an. Es gäbe Wochen, wo sie täglich im Garten anzutreffen sei, aber dann bleibt die Arbeit auch mal für 14 Tage liegen, wenn Anderes Priorität hat.

Eine steile Treppe führt wieder hinab zum Eingang vorbei an den Tomatenstauden. Wenn das Wetter es zulässt, verbringt die Familie sicher viel Zeit im Freien. Sei es zum Faulenzen in der Hängematte, zum Spielen, Baden, Werkeln und beim gemütlichen Beisammensein am Tisch. Dieser vielseitige Garten ist wahrlich eine grüne Oase und hat für jedes Bedürfnis etwas zu bieten.

Das Leben ist kurz,  
weniger wegen der  
kurzen Zeit,  
die es dauert,  
sondern weil uns  
von dieser kurzen Zeit  
fast keine bleibt,  
es zu geniessen.

### Die Nummer 14/2010

- Redaktionsschluss ist am 3. September
- erscheint am Donnerstag, 9. September
- verantwortlich: Elisabeth Wilhelm (ew)

## Chäs-Wali



Flückiger & Schaffer  
Sonnmattweg 2  
5000 Aarau  
Tel. 062 822 35 47  
Fax 062 822 11 51  
chaes-wali@bluewin.ch

**Ihr Quartierladen im  
Scheibenschachen Aarau**

- **Volg-Lebensmittelsortiment**
- **Käsespezialgeschäft  
mit über 100 Sorten  
im Offenverkauf**
- **Früchte und Gemüse**
- **Käse-/Fleischplatten**
- ** vor dem Haus**
- **jeden Samstag am Markt  
am Graben**

**Ambulanz ☎ 144 | Feuerwehr ☎ 118 | Polizei ☎ 117**

# Reformierte Kirchgemeinde Biberberg/AG

## DONNERSTAG, 26. AUGUST

20.00 **Informationsabend**  
für 7. KlässlerInnen und ihre Eltern,  
Sigristenschür

## FREITAG, 27. AUGUST

19.00 **vollTREFFer**,  
Jugendraum auf Kirchberg

## SONNTAG, 29. AUGUST

10.00 **Oekumenischer Gottesdienst**  
anlässlich des Tunnelfestes auf dem  
Festgelände in Küttigen  
Oldtimer statt Kirchenbus  
Ein Oldtimer-Postauto bringt die Besu-  
cher zum Gottesdienst. Es fährt 9.15  
Uhr und 9.45 Uhr ab Küttigen Kreuz  
via Post, Stock, Rombach Post, Obst-  
garten zum Kreisel und durch den  
Tunnel.  
Bibersteinerinnen und Bibersteiner  
fahren mit dem AAR-Bus (Ihegi ab  
9.00 Uhr oder 9.30 Uhr), spazieren zum  
Kreisel und steigen um 9.22 Uhr oder  
9.52 Uhr dort ein.

## DIENSTAG, 31. AUGUST

19.30 **Kirchenpflege**, Sitzung auf Kirchberg

## FREITAG, 3. SEPTEMBER

19.00 **Domino-Träff**,  
Jugendraum auf Kirchberg

## SONNTAG, 5. SEPTEMBER

9.30 **Predigtgottesdienst**,  
Pfrn. Helene Widmer  
**Kirchenbus**: Biberstein 9.00 Uhr  
**Predigtgespräch**

## DIENSTAG, 7. SEPTEMBER

14.00 **Nachmittag für alleinstehende  
Frauen und Männer**, Sigristenschür  
Gast ist Yvonne Migliaretti aus  
Biberstein. Sie zeigt einfache Techniken,  
die dazu dienen, Wohlbefinden und  
Gesundheit zu steigern.

## FREITAG, 10. SEPTEMBER

19.00 **vollTREFFer**,  
Jugendraum auf Kirchberg

### AMTSWOCHE GANZE GEMEINDE:

4. bis 24. September 2010  
Pfrn. Helene Widmer

## Vereinsnachrichten

### SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 2. September: Wanderung** ab  
Unterefelden Post – Roggenhausen – Wösch-  
nau. Abfahrt mit dem Bus 13.30 Uhr, Aarau  
ab 14.09 Uhr.  
• **Donnerstag, 9. September, 13.30 Uhr:**  
**Jassen** im Restaurant Jägerstübli.  
Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

### GEMEINDE BIBERSTEIN

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,  
Rechtsanwalt und Notar,

**Dienstag, 7. September 2010**

**19.00 – 20.00 Uhr,**

Gemeindehaus Küttigen  
Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

**Nächste Rechtsauskunft:**

**Dienstag, 21. Sept. 2010, 19.00 – 20.00 Uhr**

**Verein «Bibersteiner Dorfziitig» • Kontakt: redaktion\_dorfziitig@yahoo.de • Postfach 15, 5023 Biberstein**

### Redaktionsteam:

**nb Nathalie Bloch Kopp** Tel. 062 844 11 78  
**bk Brigitte Klemenz** Tel. 062 827 02 06  
**ew Elisabeth Wilhelm-Näf** Tel. 062 827 19 75

Vorstand: Ulrich Rohr, Präsident  
Philipp Mürset, Kassier

Franziska Siegrist, Aktuarin

**Inseratenannahme:**

Daniel Berner  
Tel. 062 827 03 12

Layout/Grafik: Dilan GmbH, Rita Bircher  
Tel. 062 827 22 63

Fax 062 827 26 10

Druck und Logos Media AG

Adressverwalt: Tel. 062 839 30 01

Fax 062 839 30 03